



Die Mall hinter dem Bad Mergentheimer Bahnhof hat deutlich an Kontur gewonnen. Sie ist 104 Meter lang und über 70 Meter breit.

Fotos: Joachim W. Ilg

Baustelle brummt, Zeitdruck ist hoch

Über 98 Prozent der Mietflächen vergeben – 200 000 Euro in den Artenschutz investiert



Farbige Elemente – grün, rot, anthrazit – prägen die Architektur des Einkaufszentrums.

Zwei Fliesenleger knien auf dem Boden. Es ist kurz nach 17.30 Uhr. Feierabend ist noch lange nicht in Sicht. Überstunden werden „en masse“ geschoben. Die Baustelle brummt. Der Zeitdruck ist hoch.

JOACHIM W. ILG

Bad Mergentheim. Als Laie kann man nicht glauben, dass das Einkaufszentrum, auf dem zahlreiche Handwerker tätig sind, am 6. September eröffnet werden soll. Aber der Investor ist zuversichtlich. Es ist nicht die erste Baustelle für die Activ-Group aus Schemmerhofen und ihren Geschäftsführer Hans-Jürgen Birk, die sozusagen auf den letzten Drücker fertiggestellt werden muss.

Kabel hängen aus den Decken. Böden werden gefliest. Baumaschinen rattern, und die Arbeiter sind geschäftig dabei, aus schmutzigen Betonräumen und Gängen ein attraktives Einkaufszentrum zu machen.

Die gesamte Mietfläche der Mall beträgt 16 300 Quadratmeter. Die Verkaufsfläche erstreckt sich über 9739 Quadratmeter, und die Investitionskosten liegen bei über 30 Millionen Euro, gibt Birk im TZ-Gespräch bei einem Gang durch die Baustelle einen Überblick. Sie befindet sich auf einem 25 000 Quadratmeter großen Grundstück hinter dem Bad Mergentheimer Bahnhof.

Die Kunden können ihre Fahrzeuge auf den insgesamt 250 Stellplätzen während des Einkaufs 75 Minuten lang kostenfrei zwischen der Mall und dem Extra-Gebäude von Aldi abstellen und das Einkaufszentrum über drei Eingänge betreten.

Der Haupteingang im westlichen Bereich führt direkt in den 50 Meter langen und 6,5 Meter breiten Gang, an Geschäften vorbei zur zentralen Markthalle, die zum Obergeschoss hin offen ist und „wie die Mall insgesamt einen hellen und freundlichen Eindruck macht“, hebt Birk hervor und bestätigt, dass das Kino fünf Säle mit 550 Sitzplätzen umfassen werde. Allein eine halbe Million Euro würde der Betreiber in modernster Technik investieren.

An den Bahnschienen entlang hat der Investor eine Natursteinmauer angelegt und damit „200 000 Euro in den Artenschutz gesteckt“, informiert Birk und erinnert daran, dass vor Baubeginn eine schützenswerte Art von Mauereidechse entdeckt worden sei, für die mit den Natursteinen Lebensraum geschaffen worden sei.

Der Zugang im Osten, also von der Wolfgangstraße her kommend, geht über einen Aufzug beziehungsweise über Treppen hinauf ins Obergeschoss – über den Edeleingang hinweg an Geschäften vorbei – zur Markthalle, wo Treppen und Aufzüge wieder nach unten in den Gang mit weiteren Läden führen. Sie haben abends – im Gegensatz zum Kino und zur Gastronomie – nur bis 20 Uhr geöffnet.

Fast 30 Mieter in der Mall

Diese Geschäfte sind vertreten: Essnelle Friseur, Roland Schuhe, Ernsting's Family, dm Drogerie, K & L Ruppert, Takko, das Depot, Kling Entertainment, Edeka, Asia-Gastronomie, Woolworth, Apollo Optik, Tedi, Apotheke, Vögele, Kino, Aldi (in einem Extra-Gebäude), Nagelstudio City-Nails, Bubble Tea, Kiddy Ride, CUBE, Cafe amici. Zudem gibt es EC-Automat, Fotoautomat, Vitrine Fa. Schwägerl Immobilien.

Noch frei: Saftbar 35 Quadratmeter, Boutique 75 Quadratmeter, weitere 200 Quadratmeter Einzelhandel/Dienstleistung.



50 Meter lang und über sechs Meter breit ist der Gang mit Läden im Erdgeschoss.



Die Mall von den Parkplätzen her gesehen. Rechts das „Palais Victoria“.



Die lichtdurchflutete zweistöckige zentrale Markthalle.